

TOURISMUS IN SACHSEN-ANHALT

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2024

Wirtschaftsfaktor Tourismus im Reiseziel Sachsen-Anhalt im Jahr 2023

Pünktlich zum diesjährigen Tourismustag liegen die Ergebnisse einer Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Sachsen-Anhalt vor, mit dessen Erstellung der Tourismusverband Sachsen-Anhalt die dwif-Consulting GmbH beauftragt hatte. Nachdem zuletzt mittels eines Tourismus-Satellitenkontos die Bedeutung der Tourismusbranche für den Standort Sachsen-Anhalt in der Gesamtheit untersucht wurde, handelt es sich bei dieser Untersuchung um eine reine nachfrageseitige Zielgebietsbetrachtung: Bemessen wurden die wirtschaftlichen Effekte durch die touristischen Aufenthalte von Gästen im Reiseziel Sachsen-Anhalt.¹

Die neue Studie weist zentrale wirtschaftliche Kenngrößen wie den touristischen Bruttoumsatz und die aus dem Tourismus in Sachsen-Anhalt resultierenden Einkommenswirkungen für das Jahr 2023 aus. Letztmalig wurde diese Form der Studie für das Jahr 2019 durchgeführt. Durch den Vergleich der Ergebnisse kann die Entwicklung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus im Reiseziel Sachsen-Anhalt über den Zeitraum der Corona-Pandemie nachverfolgt werden. Es zeigt sich, dass die monetäre wirtschaftliche Wirkung des Tourismus 2023 trotz noch geringerer Nachfrage als 2019 leicht über dem Niveau des letzten Vor-Pandemie-Jahres lag. Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts ist der Tourismus in diesem Zeitraum jedoch weniger stark gewachsen.

Zentrale Ergebnisse für Sachsen-Anhalt im Überblick

Touristische Aufenthaltstage 2023:

- 92,6 Mio. touristische Aufenthaltstage gesamt
- darunter: 68,8 Mio. Tagesreisen (74 %) sowie 23,8 Mio. Übernachtungen (26 %)
- 52 % der Übernachtungen privat bei Verwandten und Bekannten, 32 % in gewerblichen Beherbergungsbetrieben, 9 % im Camping und 7 % in privaten Unterkunftsbetrieben und Freizeitwohnsitzen
- Volumen an Tagesreisen und Übernachtungen 2023 ähnlich dem Bundesdurchschnitt jeweils noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019

Touristische Bruttoumsätze 2023:

- 3,3 Mrd. Euro Gesamtumsatz aus Tourismus

¹ Vgl. zur TSA-Untersuchung [Mafonews_November_2022_TSA.pdf](https://mafonews.com/November_2022_TSA.pdf) sowie zum Unterschied beider Ansätze https://di-tourismusforschung.de/files/fhwestkueste/dokumente/Ansaeetze_zur_Messung_der_touristischen_Wirtschaftsleistung_final_01.pdf.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Marktforschung: Annika Jeschek
Telefon +49 391 568 99 82
annika.jeschek@img-sachsen-anhalt.de



- darunter: 1,8 Mrd. Euro (54 %) durch den Tagestourismus, 1,5 Mrd. Euro (46 %) durch den Übernachtungstourismus
- trotz geringerer Nachfrage Umsätze 2023 leicht über dem Niveau von 2019, Grund: höhere Tagesausgaben der Gäste
- Gastgewerbe größter Profiteur der tourismusinduzierten Ausgaben vor Einzelhandel und Dienstleistungsbranche

Touristische Einkommenswirkungen 2023:

- 1,57 Mrd. Euro touristischer Einkommensbeitrag
- darunter: 973,4 Mio. Euro bei Unternehmen mit direkter touristischer Leistungserstellung, 598,5 Mio. Euro bei den Erbringern touristisch relevanter Vorleistungen
- touristischer Einkommensbeitrag macht 3,3 % der wirtschaftlichen Gesamtleistung Sachsen-Anhalts aus
- absolute Einkommenswirkung des Tourismus leicht über dem Niveau von 2019, gesamtwirtschaftlicher Einkommensbeitrag hingegen geringer als vor der Corona-Pandemie in Folge eines im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nur unterdurchschnittlichen Wachstums des Tourismus

Weitere wirtschaftliche Kenngrößen 2023:

- 72.450 Personen können theoretisch ein durchschnittliches Primäreinkommen durch den Tourismus bestreiten (2019: 76.830 Personen)
- 310,0 Mio. Euro Einnahmen aus Mehrwertsteuer und Einkommenssteuer (2019: 309,0 Mio. Euro)

Touristisches Gesamtvolumen: 2023 noch etwas weniger touristische Aufenthaltstage als im letzten Vor-Pandemie-Jahr

Als Grundlage der Berechnung der wirtschaftlichen Kenngrößen wird zunächst das touristische Gesamtvolumen (Übernachtungen und Tagesreisen) erfasst. Dabei werden neben den bekannten Übernachtungszahlen aus der amtlichen Beherbergungsstatistik auch die Übernachtungen in privaten Beherbergungsbetrieben mit weniger als zehn Betten, im Dauercamping, durch Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen, in Freizeitwohnsitzen und in den Privatwohnungen der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter berücksichtigt. Zusammengenommen resultierten aus diesen Segmenten im Jahr 2023 rund 23,8 Mio. Übernachtungen. Hinzu kamen 68,8 Mio. inländische Tagesreisen nach bzw. innerhalb Sachsen-Anhalts. Das gesamte touristische Nachfrageaufkommen belief sich im Jahr 2023 in Sachsen-Anhalt somit auf 92,6 Mio. touristische Aufenthaltstage. Mit diesem Ergebnis bleibt der Sachsen-Anhalt-Tourismus leicht hinter dem letzten Vor-Pandemie-Jahr 2019 zurück, für das in der letzten Wirtschaftsfaktor-Studie 99,7 Mio. Aufenthaltstage ermittelt wurden, darunter 24,3 Mio. Übernachtungen und 75,4 Mio. inländische Tagesreisen.



Die geringere Zahl touristischer Aufenthalte als vor der Pandemie ist kein Phänomen, welches nur in Sachsen-Anhalt auftritt, sondern – mit regional unterschiedlicher Ausprägung – bundesweit zu beobachten ist. Die Differenz im Übernachtungstourismus in Sachsen-Anhalt liegt weitestgehend im Bundesdurchschnitt, die der Tagesreisen fällt hingegen geringer aus als deutschlandweit (-8,8 % in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu mehr als -10 % im Bundesgebiet).

2023 war deutschlandweit ein unterdurchschnittliches Jahr für den Tagesreisemarkt. Ursachen für die Rückgänge – insbesondere im Tagestourismus – sind dabei nicht mehr in der Corona-Pandemie, sondern in aktuellen Herausforderungen zu finden. So ist der Markt für Tagesreisen äußerst volatil und dynamisch, er wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Dazu gehören u. a. das Wetter, die Lage von Feiertagen und Ferienzeiten, aber auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie Kosten- und Preissteigerungen und damit verbundene Konsumzurückhaltung und sinkende Konsumbudgets in der Gesellschaft.

Mit einem Anteil von rund 74 % an den gesamten touristischen Aufenthaltstagen im Jahr 2023 ist der Tagestourismus dennoch nach wie vor der größte Volumenbringer des Sachsen-Anhalt-Tourismus. Die verbleibenden 26 % der touristischen Aufenthaltstage sind dem Übernachtungstourismus zuzuschreiben. 7,6 Mio. Übernachtungen (entspricht 32 % aller Übernachtungen) wurden dabei in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben (ohne Campingplätze) in Sachsen-Anhalt getätigt, weitere 1,7 Mio. in privaten Unterkunftsbetrieben mit weniger als zehn Betten sowie in privaten Freizeitwohnsitzen (7 %). Auf das Campingsegment mit Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen entfielen rund 2,0 Mio. Übernachtungen (knapp 9 %). Die am häufigsten gewählte Beherbergungsart sind die Privatwohnungen der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter. Rund 52 % (12,4 Mio.) aller Übernachtungen fanden im Jahr 2023 bei Verwandten und Bekannten statt.

Touristischer Bruttoumsatz: Aufgrund höherer durchschnittlicher Tagesausgaben höherer Gesamtumsatz

Die zweite maßgebliche Größe für die Berechnung des aus der touristischen Nachfrage generierten Bruttoumsatzes bilden die durchschnittlichen Ausgaben pro Person und Tag der verschiedenen Gästegruppen. Mit 130,20 Euro gaben die Gäste in gewerblichen Unterkunftsbetrieben (ohne Campingplätze) in Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 am meisten aus, gefolgt von den Besuchern privater Unterkunftsbetriebe (77,20 Euro) (vgl. Abb. 1). Die durchschnittlichen Tagesausgaben der Campinggäste (40,40 Euro), der Verwandten- und Bekanntenbesucher und der Tagesbesucher (je 26,40 Euro) fallen u. a. aufgrund geringer bzw. nicht vorhandener Unterbringungskosten deutlich niedriger aus. In Summe der einzelnen Beherbergungssegmente und des Tagestourismus ergibt sich für Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 ein touristischer Bruttoumsatz von etwas mehr als 3,3 Mrd. Euro, von dem 1,8



Mrd. Euro (54 %) auf den Tages- und 1,5 Mrd. Euro (46 %) auf den Übernachtungstourismus entfallen.

Trotz der geringeren touristischen Gesamtnachfrage im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2019 liegt der Bruttoumsatz leicht über dem Niveau des letzten Vor-Pandemie-Jahres, in dem sich der Gesamtumsatz aus dem Tourismus auf 3,2 Mrd. Euro belief. Ursächlich hierfür sind die im Jahr 2023 in allen betrachteten touristischen Segmenten teils deutlich höheren durchschnittlichen Tagesausgaben pro Person. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Preisanstiege im Angebot.

Abb. 1: Touristische Bruttoumsätze in Sachsen-Anhalt 2023

| | Aufenthaltsstage | x | Ø Ausgaben pro Tag und Person | = | Bruttoumsatz |
|--|------------------|---|-------------------------------|---|----------------|
| Gewerbliche Unterkunftsbetriebe | 7,601 Mio. | x | 130,20 € | = | 989,7 Mio. € |
| Privatvermieter & Freizeitwohnsitze | 1,716 Mio. | x | 77,20 € | = | 132,4 Mio. € |
| Camping (Touristik, Dauer, Reisemobilisten) | 2,048 Mio. | x | 40,40 € | = | 82,7 Mio. € |
| Verwandten- / Bekanntenbesuche | 12,390 Mio. | x | 26,40 € | = | 327,1 Mio. € |
| Tagesreisen | 68,800 Mio. | x | 26,40 € | = | 1.813,8 Mio. € |

Bruttoumsatz gesamt: 3.345,7 Mio. €

Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: dwif-Consulting GmbH 2024

Aus der Aufgliederung der Ausgaben der Gäste in Sachsen-Anhalt kann abgeleitet werden, welche Branchen wie stark von den tourismusbedingten Ausgaben profitieren. Größter Profiteur des Übernachtungstourismus ist erwartungsgemäß das Gastgewerbe, auf das rund 66 % des Bruttoumsatzes aus dem Übernachtungstourismus entfallen. Der höchste Umsatzanteil aus dem Tagestourismus entfällt hingegen auf den Einzelhandel (43 %), gefolgt vom Gastgewerbe (34 %). Über alle touristischen Aufenthalte gerechnet profitiert das Gastgewerbe mit knapp 46 % am stärksten, vor dem Einzelhandel (33 %) und der Dienstleistungsbranche (21 %).

Touristische Einkommenswirkungen: absolute monetäre Wirkung leicht gestiegen, gesamtwirtschaftlicher Beitrag des Tourismus jedoch niedriger

In einem weiteren Berechnungsschritt wird ausgehend vom Nettoumsatz (= Bruttoumsatz nach Abzug der Mehrwertsteuer) die Einkommenswirkung / Wertschöpfung des Tourismus ermittelt, womit

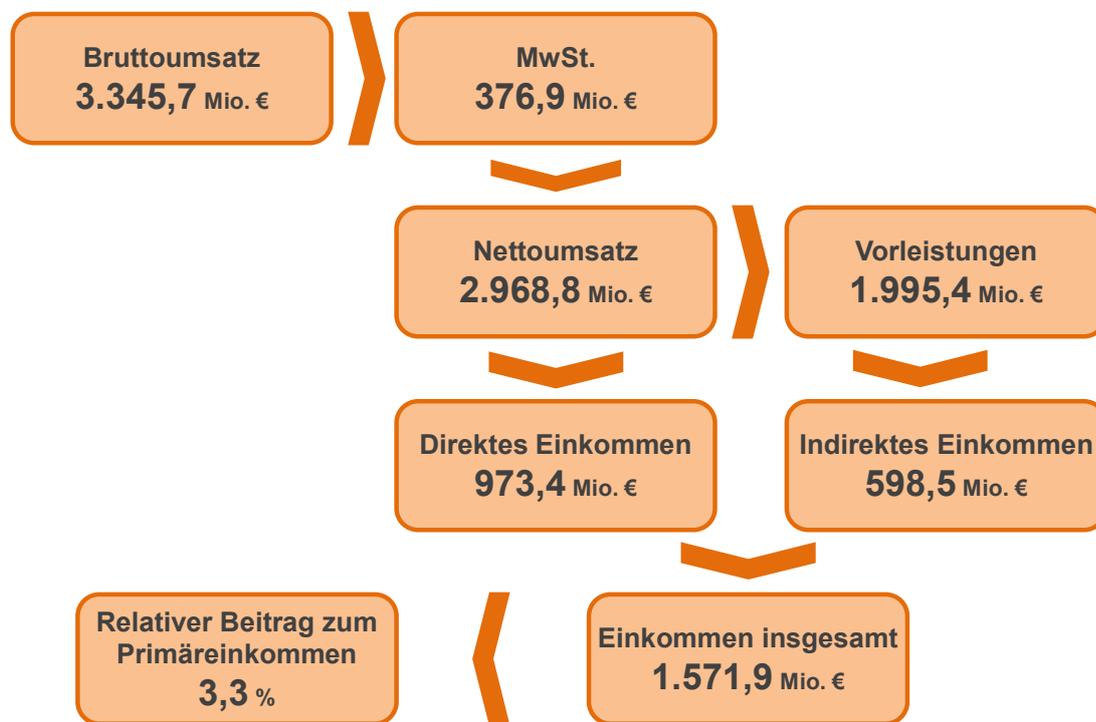


derjenige Anteil des Nettoumsatzes gemeint ist, der direkt oder indirekt zu Einkommen in Form von Löhnen, Gehältern und Gewinnen wird. Direkte Einkommenswirkungen entstehen dabei in Betrieben, die unmittelbar Leistungen für die Gäste erbringen (z. B. Unternehmenseinrichtungen, Gastronomiebetriebe). Indirekte Einkommenswirkungen entstehen wiederum bei Betrieben, die sogenannte Vorleistungen für direkt vom Tourismus profitierende Unternehmen herstellen. Dies sind z. B. Bäckereien oder Wäschereien.

Im Jahr 2023 konnte Sachsen-Anhalt eine direkte Wertschöpfung aus dem Tourismus in Höhe von rund 973,4 Mio. Euro erzielen (vgl. Abb. 2). Darüber hinaus wurden 598,5 Mio. Euro indirektes Einkommen bei den Erbringern von Vorleistungen für direkt vom Tourismus profitierende Betriebe generiert. Aus beiden Umsatzstufen zusammen ergibt sich eine touristische Gesamtwertschöpfung von rund 1,57 Mrd. Euro. Der Vergleichswert im Jahr 2019 lag bei knapp 1,51 Mrd. Euro. Wie beim Bruttoumsatz konnte somit trotz der geringeren touristischen Gesamtnachfrage das absolute Niveau der wirtschaftlichen Wirkung des Tourismus leicht gesteigert werden.

Relativ betrachtet hat die Tourismusbranche im Jahr 2023 mit der erzielten Einkommenswirkung von 1,57 Mrd. Euro einen Beitrag zur gesamten Wirtschaftsleistung des Bundeslandes Sachsen-Anhalt (bemessen am Primäreinkommen der privaten Haushalte) von 3,3 % geleistet. 2019 lag dieser Wert noch bei 3,5 % – der Tourismus hat somit leicht an gesamtwirtschaftlicher Bedeutung verloren, die durch den Tourismus generierten Einkommenswirkungen sind im Zeitraum 2019 bis 2023 im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nur unterdurchschnittlich stark gewachsen.

Abb. 2: Direkte und indirekte touristische Einkommenswirkungen in Sachsen-Anhalt 2023



Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: dwif-Consulting GmbH 2024

Weitere wirtschaftliche Kenngrößen: Einkommensäquivalent und Steueraufkommen

Wird der touristische Einkommensbeitrag in Höhe von 1,57 Mrd. Euro in Relation zum durchschnittlichen Primäreinkommen einer Sachsen-Anhalterin bzw. eines Sachsen-Anhalters im Jahr 2023 gesetzt, kann ein Einkommensäquivalent abgeleitet werden. Dieses gibt an, wie viele Personen durch den Tourismus theoretisch ein durchschnittliches Einkommen bestreiten könnten. Die Größe dient als grobe Orientierung über die Beschäftigungswirkung des Tourismus, wobei sie keine konkrete Aussage darüber tätigt, wie viele Personen tatsächlich im Tourismus beschäftigt sind, da gerade im Tourismus viele Mitarbeitende in Teilzeit oder nur zu Saisonzeiten beschäftigt sind.

Im Jahr 2023 lag das touristische Einkommensäquivalent in Sachsen-Anhalt bei 72.450 Personen. Im Jahr 2019 belief sich der Wert noch auf 76.830 Personen. Ursächlich für den Rückgang ist insbesondere, dass das durchschnittliche Primäreinkommen der privaten Haushalte in Sachsen-Anhalt (2023: 21.697 Euro pro Person und Jahr; 2019: 19.604 Euro) – welches die Berechnungsgrundlage für dieses Einkommensäquivalent bildet – in diesem Zeitraum stärker gestiegen ist (+10,7 %) als die wirtschaftliche Einkommenswirkung aus dem / im Tourismus (+ 4,4%).



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

Durch den Tourismus in Sachsen-Anhalt entstehen dem Bundesland auch Steuereinnahmen aus Mehrwertsteuer und Einkommenssteuer. Diese beliefen sich im Jahr 2023 auf 310,0 Mio. Euro und lagen damit – wie auch die anderen absoluten monetären Wirkungen des Sachsen-Anhalt-Tourismus – leicht über dem Niveau von 2019 (309,0 Mio. Euro).

Quelle für sämtliche Inhalte des Textes:

dwif-Consulting GmbH (2024): Wirtschaftsfaktor Tourismus für Sachsen-Anhalt 2023. München.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Marktforschung: Annika Jeschek
Telefon +49 391 568 99 82
annika.jeschek@img-sachsen-anhalt.de